Oktober,2020

Info für die Vereine

Landkreis Gießen erlässt neue Allgemeinverfügung ab 24. Oktober
Der Landkreis Gießen befindet sich mit einer Sieben-Tage-Inzidenz von 65,4 weiterhin in der zweithöchsten Warnstufe des Corona-Eindämmungskonzepts des Landes Hessen. Die Stadt Gießen verzeichnet eine Sieben-Tage-Inzidenz von 59. Die höchsten Inzidenzen verzeichnen Pohlheim (209,5), Lollar (135,8), Rabenau (99,3) und Wettenberg (79,5) (Stand 21. Oktober mittags). Die hohen Werte in diesen Kommunen lassen sich auf Infektionen innerhalb von Familien zurückführen, unter anderem nach Feiern oder anderen privaten Treffen. Die hohen Werte der Gemeinde Rabenau hängen mit der vergleichsweise niedrigen Einwohnerzahl zusammen. Nach bestätigten Infektionen wurde Quarantäne für jeweils eine Kitagruppe in Staufenberg sowie Gießen angeordnet.

Vor dem Hintergrund der Infektionslage ist eine weitere Allgemeinverfügung vorgesehen, die ab 24. Oktober (Samstag) bis einschließlich 1. November in Kraft treten wird. Mit dieser setzt der Landkreis Schritte um, die das Land Hessen in einer Erweiterung des Eindämmungskonzepts vorsieht.

Zuschauer bei Trainings- und Wettkampfveranstaltungen in Innenräumen sind nicht zulässig. Bei Wettkämpfen(Fußballspielen) im Freien sind maximal 100 Zuschauer zulässig. Das Gesundheitsamt entscheidet auf Antrag im Einzelfall, ob und unter welchen Auflagen eine höhere Zuschauerzahl gestattet werden kann.

Anwesende bei Trainings- und Wettkampfveranstaltungen – außer den Sporttreibenden und Schiedsrichter – müssen Mund-Nasen-Bedeckungen tragen.

Die Allgemeinverfügungen treten am Samstag, 24. Oktober 2020, in Kraft und gelten vorerst bis einschließlich Sonntag, 1. November 2020.

Aus diesem Anlass nochmal eine dringende Empfehlung an die Vereine auf das Hygienekonzept des HFV zu achten:

<u>Hier ein Auszug:</u>

• Eine Teilnahme am Trainings- und Spielbetrieb ist für alle Beteiligten nur möglich bei symptomfreiem Gesundheitszustand .

• Personen mit verdächtigen Symptomen müssen die Sportstätte umgehend verlassen bzw. diese gar nicht betreten. Solche Symptome sind:

• Husten, Fieber (ab 38 Grad Celsius), Atemnot, sämtliche Erkältungssymptome

• Die gleiche Empfehlung gilt, wenn Symptome bei anderen Personen im eigenen Haushalt vorliegen.

Wer einschlägige Symptome aufweist, sollte sich bitte selbst isolieren und umgehend Kontakt mit einem Arzt aufnehmen, der über die Notwendigkeit eines Tests entscheidet und über die weiteren Schritte beraten kann. In diesem Fall sollten Betroffene zuhause bleiben, bis ein Testergebnis vorliegt, und Kontakte vermeiden. Auch wer nicht getestet wird, sollte sich so verhalten, damit Übertragungen in jedem Fall verhindert werden. Notwendig sei eine Selbstisolation für mindestens fünf Tage und bis 48 Stunden nach Symptomfreiheit.

• Bei positivem Test auf das Coronavirus gelten die behördlichen Festlegungen zur Quarantäne. Die betreffende Person wird mindestens 14 Tage aus dem Trainings- und Spielbetrieb genommen.

Gleiches gilt bei positiven Testergebnissen im Haushalt der betreffenden Person.

„Jeder und jede von uns hat Verantwortung für sich und andere Menschen, wenn es um Abstands- und Hygieneregeln geht“, appelliert Landrätin Anita Schneider. In einer besonderen Handlungspflicht stünden auch die kommunalen Ordnungsämter. „Der Erlass von Maßnahmen im Rahmen einer Allgemeinverfügung bedarf auch Kontrollen vor Ort.

<u>Daher die große Bitte:</u>

Haltet euch an die Vorgaben, achtet auf die Datenerfassung, die Zuschaueranzahl, den Abstand und die Hygieneregeln. Auch müssen die Zuschauer auf das Tragen des Mund-Nasenschutzes hingewiesen werden.

Ansteckungen entstehen, auch laut medizinischer Experten, nicht beim Sporttreiben im Freien (auch nicht dem mit Körperkontakt), sondern bei Nichteinhaltung der Abstands- und Hygieneregelungen vor allem in geschlossenen Räumlichkeiten, vor allem im geselligen Bereich.

Natürlich gibt es auch Überlegungen im Fußballauschuß, wie wir mit der Saison zum jetzigen Stand umgehen sollen. In Gesprächen mit Vereinen gab es eine klare Tendenz die Fußballrunde weiter zu führen. Auch wenn die Vorgaben sich immer wieder verändern. Wir analysieren die Situation auch fast täglich und sind im Austausch mit den Vereinen.

Viele Menschen und Vereine haben sich jetzt monatelang mit Hygienekonzepten beschäftigt, viel Geld investiert und auf vielen Sportplätzen alles Mögliche unternommen, um Spieler, Verantwortliche und Zuschauer zu schützen. Das wollen wir doch nicht leichtfertig aufs Spiel setzen.

Eine weitere Folge wäre dann das Spielen ohne Zuschauer oder auch eine Beendigung der Saison. Aber das wollen wir alle auch nicht. Wir müssen uns daher an die vorgegebenen Maßnahmen halten, sonst bringt das wirklich den ganzen Spielbetrieb zum Erliegen.